

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Frank Scheermesser (AfD)

vom 28. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Juni 2020)

zum Thema:

Situation nach Öffnung der Freibäder

und **Antwort** vom 22. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Jun. 2020)

Herrn Abgeordneten Frank Scheermesser (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23639

vom 28.05.2020

über Situation nach Öffnung der Freibäder

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Wie hoch schätzt der Senat den finanziellen Aufwand in den Freibädern aufgrund der Corona-Maßnahmen ein? Bitte nach Bädern und Monaten bis zum Ende der Saison aufschlüsseln.

Zu 1.:

Gemäß Aussage der BBB waren für den genannten Zeitraum, von April bis September 2020, Aufwendungen in Höhe von 5,9 Millionen Euro für das Betreiben der Sommerbäder geplant. Hiervon werden voraussichtlich – zum einen durch den Wegfall der Einstellungen von Saisonkräften - rund 1,0 Millionen Euro sowie - zum anderen durch die Reduzierung insbesondere von Medien- und Materialkosten - rund 600.000 Euro, also in Summe rund 1,6 Millionen Euro eingespart.

Die Verteilung der Sachkosten (insbesondere Medien- und Materialkosten) auf die Bäder und Monate erfolgt (voraussichtlich) wie folgt (bei geringfügigen Abweichungen der Summen handelt es sich um Rundungsdifferenzen aufgrund der Formatdarstellung in Tausend Euro):

Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Aufwand

Sommerbäder der Berliner Bäder-Betriebe (Angaben in T€)							
	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Gesamt
	Abweichung (-) = Einsparung						
03 - Kinderbad Monbijou	-6	-1	-6	-10	-10	0	-34
07 - SO Humboldthain	-33	-1	-3	0	0	-2	-39
17 - SO Kreuzberg (Prinzenbad)	-42	-8	0	-1	-1	-4	-55
24 - SO Olympiastadion	-44	-5	0	0	0	-2	-51
27 - SO Staaken West	-13	4	-3	-4	-2	0	-18
281 - SO KB Spandau Süd	-4	-2	0	0	-1	-1	-8
31 - SO Wilmersdorf	-72	-7	0	0	0	-5	-84
35 - SB Wannsee	-15	-1	0	0	0	-2	-19
45 - SO am Insulaner	-36	-6	-3	0	0	-2	-48
471 - SO KB Mariendorf	-1	-3	-1	0	-3	-3	-11
48 - SO Mariendorf	-30	-5	-1	0	-3	-1	-40
51 - SO Neukölln	-27	-1	0	0	0	-5	-34
521 - SO KB Gropiusstadt	-33	-4	-3	0	0	-2	-43
62 - SO Wuhlheide	-18	-1	-5	0	0	-1	-25
70 - SO Pankow	-32	-5	-6	0	0	-2	-44
72 - Kinderbad Marzahn (Platsch)	-4	0	-2	-4	-3	-1	-15
Gesamt	-409	-47	-35	-20	-24	-34	-570

2. Wie hoch schätzt der Senat die Einnahmeausfälle aufgrund der Restriktionen in der Gästezahl ein? Bitte nach Bädern und Monaten bis zum Ende der Saison aufschlüsseln.

Zu 2.:

Die geschätzten Einnahmeausfälle für den genannten Zeitraum, von April bis September 2020, betragen – laut BBB – rund 2,7 Millionen Euro und verteilen sich auf die Bäder und Monate wie folgt (bei geringfügigen Abweichungen der Summen handelt es sich um Rundungsdifferenzen aufgrund der Formatdarstellung in Tausend Euro):

Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Umsatz

Sommerbäder der Berliner Bäder-Betriebe (Angaben in T€)							
	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Gesamt
	Abweichung (-) = Verlust						
03 - Kinderbad Monbijou	0	0	-19	-28	-28	-1	-75
07 - SO Humboldthain	-1	-2	-24	-65	-32	-1	-124
17 - SO Kreuzberg (Prinzenbad)	-3	-125	-68	-114	-151	-8	-469
24 - SO Olympiastadion	-12	-42	-10	-42	-40	-76	-222
27 - SO Staaken West	0	0	-9	-13	-13	0	-35
281 - SO KB Spandau Süd	0	-28	2	-28	-2	-4	-61
31 - SO Wilmersdorf	-2	-90	-45	-59	-65	-8	-269
35 - SB Wannsee	-12	-87	-74	-119	-156	-31	-479
45 - SO am Insulaner	-1	-11	-23	-75	-65	-5	-179
471 - SO KB Mariendorf	0	-46	-17	-30	-12	10	-95
48 - SO Mariendorf	-3	-1	25	9	8	-1	37
51 - SO Neukölln	-10	-27	-47	-95	-130	-9	-318
521 - SO KB Gropiusstadt	0	-44	-8	-16	-7	-1	-75
62 - SO Wuhlheide	0	0	-32	-11	-21	0	-65
70 - SO Pankow	0	0	-76	-123	-80	0	-279
72 - Kinderbad Marzahn (Platsch)	0	0	-3	-7	-7	0	-17
Gesamt	-44	-502	-428	-818	-800	-135	-2.726

3. Wie findet eine Evaluierung der Maßnahmen statt? Und in welchen Zeiträumen?

Zu 3.:

Die Evaluierung der Maßnahmen erfolgt – laut BBB – in enger Abstimmung zwischen den Bereichen des Bäderbetriebs und dem -Controlling. Die Berichterstattung erfolgt direkt an den Vorstand.

Die Evaluierung erfolgt regelmäßig bzw. anlassbezogen bei aktuellen Änderungen aufgrund weiterer Lockerungen im Rahmen der Corona-Pandemie sowie den hiermit in Verbindung stehenden weiteren Öffnungen der Bäder.

4. Welchen Zeitplan hat der Senat für die Reduktion bzw. die Aufhebung der Maßnahmen?

Zu 4.:

Die bestehenden Einschränkungen/Maßnahmen richten sich nach der aktuellen Gefährdungslage durch das Corona-Virus und werden regelmäßig überprüft und angepasst. Eine Reduktion bzw. Änderung der Maßnahmen ist lageabhängig und derzeit nicht absehbar.

Berlin, den 22. Juni 2020

In Vertretung

Aleksander Dzembitzki
Senatsverwaltung für Inneres und Sport